



Tagung „Gemeinschaftsfremde“

Zwangserziehung im Nationalsozialismus, in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Montag, 22. Mai 2017
10.00 bis 17.30 Uhr

Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert



Veranstaltet von:
Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 · 55116 Mainz



Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
An der Gedenkstätte, 54421 Hinzert-Pöler



GEDENKSTÄTTE
SS-SONDERLAGER
KZ HINZERT

Informationen bei:

Dr. Beate Welter
Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
Tel.: 0 65 86 / 99 24 93 Fax: 0 65 86 / 99 24 94
E-Mail: info@gedenkstaette-hinzert-rlp.de
Internet: gedenkstaette-hinzert-rlp.de

Anmeldung unter:

E-Mail: info@gedenkstaette-hinzert-rlp.de
Fax: 0 65 86 / 99 24 94

Veranstaltungsort:

Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
An der Gedenkstätte, 54421 Hinzert-Pöler

Wegbeschreibung:

Von Trier aus über die L151/B52 in Richtung Hermeskeil, Abfahrt Hinzert-Pöler. Von dort leiten Wegweiser zur Gedenkstätte. Autobahn A1 Koblenz-Saarbrücken/Kaiserslautern, Ausfahrt Reinsfeld. Von hier aus der Wegweisbeschilderung über die L151/B52 Richtung Trier, Abfahrt Hinzert-Pöler zur Gedenkstätte folgen.



Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert

An der Gedenkstätte

54421 Hinzert-Pöler

Bitte
ausreichend
frankieren

ZUR VERANSTALTUNG

Die Ausgrenzung von Außenseitern, als „Gemeinschaftsfremde“ stigmatisiert, hatte eine lange Tradition in Deutschland.

Breit war die Palette derer, die unter den Begriff der „Gemeinschaftsfremden“ fiel: im Nationalsozialismus die so genannten „Asozialen“, als „arbeitscheu“ abgestellte Menschen, diejenigen, die aus rassistischen Gründen nicht in die „Volksgemeinschaft“ passten, wie „Zigeuner“ oder diejenigen, die unter das Erbgesundheitsgesetz fielen.

Kindern von „Gemeinschaftsfremden“ drohte Zwangserziehung, Heimaufenthalt, Psychiatrie; Kinder und Jugendliche, die in die Kategorie der „Gemeinschaftsfremde“ fielen, wurden auch in eigens für sie eingerichtete Konzentrationslager eingewiesen.

Auch nach dem Nationalsozialismus wurden Begriffe, die der Ausgrenzung und der Kategorisierung von Menschen dienten, weiter verwendet, so der des „Asozialen“. Auch blieben die Ressentiments gegenüber dem „Zigeuner“ jahrzehntelang bestehen. Hinzu kamen nun auch Einteilungen wie „Gammer“ oder „kriminell gefährdet“.

In beiden Teilen Deutschlands – der Bundesrepublik und der DDR – war die Heimerziehung eher Strafe als Erziehung. Und diese Erziehung bestand aus Unterdrückung und Gewalt.

Bernhard Kukatzki
Direktor der Landeszentrale
für politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Prof. em. Wolfgang Benz
Vorsitzender des
Wissenschaftlichen
Fachbeirats

PROGRAMM

- 10.00 Uhr Begrüßung**
Bernhard Kukatzki
Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz
- 10.15 Uhr Deutsche Gesellschaften und ihre Außenseiter. Kontinuitäten im Umgang mit Gemeinschaftsfremden**
Prof. em. Wolfgang Benz
Berlin
- 11.15 Uhr Kaffeepause**
- 11.30 Uhr Nationalsozialistische Konzentrationslager für gemeinschaftsfremde Kinder und Jugendliche**
Dr. h. c. Barbara Distel
Dachau
- 12.30 Uhr Mittagspause**
- 14.00 Uhr „Minderwertig, unerziehbar, fremdrassig“. Zwangserziehung von „Zigeunerkindern“ im NS-Staat**
Dr. Ester Sattig
Berlin
- 15.00 Uhr Kaffeepause**
- 15.30 Uhr „Zucht und Liebe“. Befunde und Reflexionen zur Fürsorgeerziehung in Einrichtungen der Diakonie 1945 - 1975**
Dr. Ulrike Winkler
Trier
- 16.30 Uhr „Umerzogen“ in Heimen der DDR**
Dr. Angelika Benz
Berlin

Zwangserziehung im Nationalsozialismus, in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, Montag, 22. Mai 2017, 10.00 – 17.30 Uhr

Ich melde mich hiermit verbindlich bis 17. Mai 2017 an (bitte deutlich schreiben):

Montag, 22. Mai 2017, 10.00 – 17.30 Uhr

Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert, 54421 Hinzert-Pöler

Besondere Hilfe erforderlich? Wenn ja, welche?

Name, Vorname	Funktion	E-Mail
Institution	Straße, Haus-Nr.	PLZ, Ort
Telefon	Datum	Unterschrift

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Hinweis: Für die interne Bearbeitung werden Angaben zur Person auf Datenträger gespeichert. Hierbei finden die Datenschutzvorschriften nach dem Landeschutzgesetz Anwendung. Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen. Selbstverständlich ist die Anmeldung auch online über unsere Homepage, www.politische-bildung-rlp.de, möglich.